STIFTUNG GESUNDHEIT

Wissen ist die beste Medizin

3. Quartal 2021 | Stiftungsbrief | 24. Jahrgang

Arzt- und Kliniksuche für Allianz PKV

Jahrzehntelange Zusammenarbeit

Die Allianz Private Krankenversicherung ist neuester und ältester Lizenzpartner der Stiftung Gesundheit zugleich: Seit knapp 20 Jahren arbeiten wir bereits zusammen. Ganz neu umgesetzt hat unser Stiftungs-Team die öffentlich zugängliche Arztsuche im Portal „Gesundheitswelt" der Allianz.

Die neue Arzt- und Kliniksuche der Allianz ist eine technisch eigenständige, schlüsselfertige Full-Service-Website, deren Inhalte wir auf unseren Servern hosten. Ein Komplett-Service von uns, wie ihn auch andere Lizenzpartner wie die Techniker Krankenkasse, BARMER und DAK-Gesundheit nutzen.

Eigene Kriterien der Allianz in Suche integriert

„Neben der Facharztsuche können unsere Kunden auch Partner der Allianz finden, wie etwa Experten für Rückenbeschwerden", sagt Stephanie Sußebach, Projektleiterin der Allianz Gesundheitswelt. „Die neue Arzt- und Kliniksuche ist ein wichtiger Bestandteil unserer Servicelandschaft. Wir freuen uns sehr, dass wir die Suche mit der Stiftung Gesundheit schnell und unkompliziert auf die Beine stellen konnten."

Ältester Lizenznehmer des Call-Center-Dienstes

Der private Krankenversicherer war 2004 der erste Partner der Stiftung, der die Arzt-Auskunft Professional für sein Call-Center lizenzierte. Seit fast zwei Jahrzehnten stellen wir der Allianz stetig Features sowie die neueste Technik für diesen Dienst zur Verfügung.

Stephanie Sußebach, Projektleiterin der neuen Arzt- und Kliniksuche der Allianz Gesundheitswelt, schätzt den Full-Service der Stiftung.

Wie sich unsere Arzt-Suche als Service nutzen lässt, erfahren Sie in unseren Erklärvideos unter www.arzt-auskunft.de, Webcode: Partner

Themen in dieser Ausgabe:

- **Studie: Großteil der Ärzte hält Zweitmeinungen für sinnvoll**
  Rund 70 Prozent würden an Zweitmeinungsverfahren mitwirken
- **Digitaler Impfnachweis in Apotheken**
  Arzt-Auskunft listet alle einsatzbereiten Anlaufstellen

Dr. Peter Müller, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Gesundheit

Frischer Wind

„Dinge müssen sich ändern, damit sie bleiben, wie sie sind" – dieser Satz von Giuseppe Tomasi di Lampedusa gehört zu meinen Lieblingszitaten. Gerade in meiner Zeit bei der Stiftung Gesundheit habe ich oft erlebt, wie wichtig es ist, sich immer wieder neu auszurichten und neue Ideen zu verfolgen, um vorn dabei zu bleiben.

Für frischen Wind sorgt derzeit bei uns die Übernahme unseres langjährigen Dienstleisters durch den Wort & Bild Verlag (siehe Seite 2).

Neuen Schwung wird auch der anstehende Wechsel im Vorstand bringen: Meinen Nachfolger Christoph Dippe stellen wir Ihnen auf Seite 3 vor. Ich kann mein Amt mit dem guten Gefühl übergeben, dass es von jemandem weitergeführt wird, der sich den Zielen und Grundsätzen der Stiftung ebenso verbunden fühlt wie ich. Und ich bin gespannt, welche neuen Impulse daraus entstehen.

Zertifizierte Ratgeber

Kinderbuch „Keine Angst vor dem kleinen Piks!“

Wenn Kinder zum Arzt müssen, haben sie oft besonders Angst davor, eine Spritze zu bekommen. Ein paar einfache Übungen können helfen, diese Angst zu überwinden, wie das Kinderbuch aus dem Loewe Verlag anschaulich zeigt. „Das Buch bereitet Kinder auf ihren nächsten Arztbesuch vor: Dabei geht es nicht nur auf Impfungen ein, sondern gibt ansprechende Grundinformationen über all das, was einem Kind in einer Kinderarztpraxis begegnen kann“, fassen die Gutachter zusammen.

Pocket-Ratgeber: Erste Hilfe für Alltag, Schule und Beruf

Das kompakte Nachschlagewerk aus dem Verlag Handwerk und Technik wendet sich sowohl an Ersthelfer als auch an Teilnehmer eines Grundkurses zur Ersten Hilfe.

Zu 57 Notfallsituationen vermittelt der Pocket-Ratgeber übersichtlich Wissen, wie eine solche Situation entstehen kann. Er fasst die jeweils wichtigsten Symptome zusammen, anhand derer sich die jeweilige Notfallsituation erkennen lässt, und beschreibt, wie Ersthelfer handeln sollten.

Informationen zu unserem Zertifizierungsverfahren unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: Zertifizierung

Ärzte halten Zweitmeinung für sinnvoll

„Verbessert komplexe Therapieentscheidungen“

Rund 70 Prozent der niedergelassenen Ärzte sind der Ansicht, dass ärztliche Zweitmeinungen komplexe Therapieentscheidungen verbessern. Das zeigt die Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2021“, die die Stiftung Gesundheit Ende Juli veröffentlicht.

Anzeichen für positive Fehlerkultur

„Das Bild vom allwissenden Halbgott in Weiß ist offenbar auch aus Sicht der Ärzte passé“, bilanziert Forschungsleiter Prof. Dr. Dr. Konrad Obermann. „Diese Entwicklung spricht dafür, dass sich eine konstruktive Fehlerkultur in der Medizin entwickelt hat.“

Hohe Bereitschaft bei Ärzten

Rund 80 Prozent der Ärzte erfüllen bereits die Voraussetzungen, um an Zweitmeinungsverfahren mitzuwirken – und rund 70 Prozent wären auch bereit, entsprechende Verträge mit Versicherern abzuschließen. „Das ist ein enormes Potenzial, denn tatsächlich sind bislang erst rund fünf Prozent in diesem Bereich aktiv“, berichtet Obermann.

Der Großteil der Ärzte in Deutschland ist bereit, mit Krankenversicherern in Zweitmeinungsverfahren zusammenzuarbeiten.

Die vollständigen Ergebnisse der Studie finden Sie demnächst unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: Forschung

Verantwortungsvoller Partner

Wort & Bild Verlag übernimmt Dienstleister

Seit 1997 ist die „Medienbüro Medizin – Der Ratgeberverlag GmbH“ im Auftrag der Stiftung Gesundheit tätig: Der Service-Dienstleister hat die Arzt-Auskunft inhaltlich und technisch aufgebaut und fortlaufend weiterentwickelt.

Starker Partner im Hintergrund

Nun hat die Isartal Health Media GmbH aus der Wort & Bild Verlagsgruppe den Service-Dienstleister der Stiftung übernommen. „Mit diesem Partner im Hintergrund ist die professionelle Pflege und Verfügbarkeit zuverlässiger Informationen über das Gesundheitswesen weiterhin sichergestellt“, sagt Dr. Peter Müller, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. „Das Medienbüro Medizin wird seine Dienste weiter fortführen wie bisher.“

Andreas Arntzen, Vorsitzender der Geschäftsführung des Wort & Bild Verlags

Gemeinsames Wertegerüst

Seit über 65 Jahren ist der Wort & Bild Verlag seriösen Inhalten verpflichtet. „Der Umgang mit dem sensiblen Thema Gesundheit hat bei uns Tradition“, sagt Andreas Arntzen vom Wort & Bild Verlag. „Gerade in der voranschreitenden Digitalisierung setzen wir uns für jene Werte ein, die in dem sensiblen Gesundheitsmarkt essentiell sind.“

Digitaler Impfnachweis in Apotheken

Arzt-Auskunft listet über 12.500 Anlaufstellen

Seit Mitte Juni dürfen Apotheken digitale Impfzertifikate austellen. In der ersten Woche verzeichnete die Arzt-Auskunft der Stiftung Gesundheit bereits mehr als 12.500 Apotheken, die den Impfnachweis ausfertigen.

Mit dem Suchbegriff „digitaler Impfnachweis" finden Patienten auf www.arzt-auskunft.de einsatzbereite Apotheken.

Erhebung bei allen 18.750 Apotheken

„Innerhalb weniger Tage haben wir alle Apotheken angeschrieben und erhoben, ob und ab wann dort jeweils der digitale Impfnachweis ausgefertigt werden kann", berichtet Stefan Winter, IT-Leiter und Vorstand der Stiftung Gesundheit. „Wir haben die Ergebnisse umgehend in die Arzt-Auskunft integriert und ergänzen neue Anlaufstellen fortlaufend."

Service bei vielen Versicherern eingebunden

Auch die Lizenzpartner der Stiftung – Portale sowie Gesetzliche und Private Krankenversicherungen – greifen auf diese Apotheken-Informationen in ihren Arzt-Suchen zu.

Über die Arzt-Auskunft Professional, das Profi-Werkzeug für institutionelle Nutzer, können auch Beratungszentren von Krankenversicherungen ihre Kunden über einsatzbereite Apotheken informieren.

Bei Fragen zu den Einbindungsmöglichkeiten der Arzt-Suche schreiben Sie uns: kooperationen@stiftung-gesundheit.de

Mit Bus und Bahn zum Arzt

Neues Feature zeigt ÖPNV-Anbindung

Lizenznehmern der Arzt-Auskunft Professional, wie Beratungscentern von Krankenversicherungen, steht ein neues Feature zur Verfügung: Sie können nun detaillierte Angaben zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) an ihre Versicherten weitergeben.

Vollständige ÖPNV-Angaben für alle Einträge eingebunden

Unser Team hat für alle Arzt- und Heilberufler-Praxen, Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren die nächstliegenden Bus-, U-Bahn- oder S-Bahn-Linien recherchiert. Diese sind in der Arzt-Auskunft Professional hinterlegt.

Haltestellen in fußläufiger Entfernung aufgeführt

Zu den Bus- oder Bahn-Linien sind die Haltestellen mit metergenauen Entfernungsangaben verzeichnet. Das neue Feature erhalten unsere Lizenzpartner automatisch und können so ihren Versicherten noch mehr serviceorientierte Informationen liefern.

Die Namen der Haltestellen von Bus-, U-Bahn- oder S-Bahn-Linien in direkter Nähe der Praxen und Kliniken sind im Call-Center-Dienst der Arzt-Auskunft Professional gelistet.

Stiftung inside: Neuer Vorsitzender des Vorstands

18 Jahre lang hatte Dr. Peter Müller das Amt des Vorstandsvorsitzenden inne. Nun, nach Müllers 60. Geburtstag im März, verlangt die Satzung einen Wechsel an der Spitze.

Daraufhin hat das Kuratorium Christoph Dippe zum neuen Vorstandsvorsitzenden berufen. Die dreijährige Amtszeit beginnt am 16. August 2021.

Seit Mai an Bord der Stiftung Gesundheit

Christoph Dippe wird neuer Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Christoph Dippe hat über 20 Jahre Führungserfahrung im Handel und in der Beratung. Im Laufe seines beruflichen Werdegangs entwickelte sich das Thema Data Governance zu seinem Schwerpunkt, unter anderem in der Entwicklung von Produkt-Informations- und Qualifikations-Systemen für den Handel.

Services an den Bedürfnissen weiter ausbauen

„Die Verbraucher benötigen beispielsweise bei der Arztsuche detaillierte Informationen, die zu ihren individuellen Bedürfnissen passen", sagt Christoph Dippe. „Ebenso erwarten unsere Lizenzpartner maßgeschneiderte Services für ihre Kunden. Auf diese vielfältigen Herausforderungen freue ich mich schon sehr."

Persönlich können Sie Christoph Dippe auf unserem Jahresempfang am 12.08.2021 in Hamburg kennenlernen.

Shortlist des Publizistik-Preises 2021

14 von 150 eingereichten Beiträgen nominiert

- **Besser hören – Was wir dafür tun können!** von Claudia Heiss und Team, WDR
- **Bitte, lasst mich Mama werden!** von Annalena Schieber, BRIGITTE Online (Multimedia)
- **Das sind die Hormone** von Natalyy Bleuel, C. Bertelsmann Verlag
- **Die Knappheit, das Alter und der Tod – Die Tragödie der Triage in Zeiten der Pandemie** von Florian Felix Weyh, Deutschlandfunk Kultur
- **Frauen sind anders krank** von Beate Greindl und Hanna Resch, Bayerisches Fernsehen
- **Ich weiß nicht mal, wie er starb. Wie ein Pflegeheim zur Coronafalle wurde** von Arnd Henze und Sonja Kättner-Neumann, WDR
- **Intervallfasten & Co: Wie gefährlich sind Ernährungstipps von Influencer*innen?** von Matthias Dachtler und Team, Bayerischer Rundfunk/PULS
- **Männlich. Stark. Unfruchtbar** von Maik Großekathöfer und Barbara Hardinghaus, Der Spiegel
- **Medizin ist ein öffentliches Gut, jeder muss sich das leisten können** von Niklas Schenck, Süddeutsche Zeitung Magazin
- **Mensch-Maschine** von Jens Lubbadeh, Welt am Sonntag
- **Mein Wille geschehe. Wie weit geht die moderne Medizin?** von Maximilian Damm, filmkombüse/ZDF
- **Morphium und Ingwer. Der Gesundheitspodcast** von Olli Briesch und Michael Imhof
- **Sägen Sie jetzt nichts** von Martin Wittmann, Süddeutsche Zeitung Magazin
- **Vulva und Vagina. Einblicke in die weibliche Lust** von Denise Dismer, 3sat

Jahresempfang am 12.08.2021

Zum 25-jährigen Jubiläum und zur Verleihung des Publizistik-Preises laden wir zu unserem Jahresempfang in den Anglo-German Club in Hamburg ein. Vorausgesetzt, dass die Verordnungen der Stadt Hamburg einen Stehempfang in diesem Rahmen zulassen.

Erstmals Preisvergabe für das Lebenswerk an Dr. de Ridder

Die Keynote wird Dr. Michael de Ridder zum Thema „Der empathische Arzt – eine aussterbende Spezies?" halten. Nachdem er bereits 2020 den Publizistik-Preis für sein Lebenswerk erhalten sollte, holen wir die offizielle Verleihung in diesem Jahr gebührend nach.

Impressionen der vergangenen Jahresempfänge sehen Sie unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: Jahresempfang

Praxis-Tipp: Das Telefax – ein Tabu für Gesundheitsdaten

So vermeiden Sie für Ihre Arztpraxis hohe Bußgelder

Aus Tradition und Gewohnheit nutzen Arztpraxen häufig noch Telefaxgeräte. „Dies ändert sich voraussichtlich", vermutet Thomas Brehm, Datenschutzbeauftragter der Stiftung Gesundheit. So wies etwa die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit in Bremen vor Kurzem erneut darauf hin, dass „zur Übertragung besonderer Kategorien personenbezogener Daten [...] die Nutzung von Fax-Diensten unzulässig" sei.

Schutz von Patienteninformationen

Die Übermittlung per Telefax für Patienteninformationen und andere Gesundheitsdaten sei danach rechtswidrig. Die Aufsichtsbehörde begründet das mit dem mangelnden Schutzniveau von Telefaxgeräten auf Empfängerseite, das dem Postkartenversand entspräche. Die Landesregierung in Bremen ersetzt aus diesem Grund bis zum Jahr 2022 sämtliche Faxgeräte

Thomas Brehm, Datenschutzbeauftragter der Stiftung Gesundheit, empfiehlt, Faxgeräte schnell durch sichere Alternativen zu ersetzen.

durch sichere Technologien. „Eine Alternative ist zum Beispiel die Übermittlung in verschlüsselter Form per E-Mail", so Brehm.

Bei Verstößen drohen hohe Geldstrafen

Die Datenschutzgrundverordnung sieht für einen Verstoß gegen den Datenschutzgrundsatz der Vertraulichkeit Bußgelder von bis zu 20 Millionen Euro vor. Auch für die Verarbeitung personenbezogener Daten ohne ausreichende technische und organisatorische Schutzmaßnahmen können hohe Bußgelder verhängt werden.

Impressum

Herausgeber: Stiftung Gesundheit
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts
Behringstraße 28 a, 22765 Hamburg
Tel. 040 / 80 90 87 - 0, Fax: - 555
E-Mail: info@stiftung-gesundheit.de
Verantwortlich: Dr. Peter Müller
ISSN 1619-0386 (Print)
ISSN 1614-1156 (Internet)

Fotonachweis: S. 1 Studioline Photograhy; S. 2 o. contrastwerkstatt/stock.adobe.com, u. Wort & Bild Verlag/Margaretha Olschewski; S. 3 o. bnenin/stock.adobe.com, u. stux/pixabay.com; S. 4 Antje Berghäuser.

klimaneutral gedruckt
COOL CARBON FOOTPRINT
FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C005459